

Kundenleitfaden Systemvoraussetzungen

Finanzen. Professionell. Managen.

5.324,11
3.531,20
523,30
789,31
1.030,50
855,28
10.632,85
479,24
523,30
789,31
1.030,50
855,28
855,28
10.632,85
479,24
24.324,03
807,23
11.478,07
645,13
3.075,33
523,30

Juni 2016



Inhalt

1 Freigaben und Voraussetzungen	3
1.1 Grundsätzliches zum Support der SFirm-Produktlinie	3
1.2 Freigegebene Betriebssysteme	4
1.2.1 Windows Client-Betriebssysteme	4
1.2.2 Server-Betriebssysteme	4
1.2.3 Freigegebene Betriebssystemsprachen	5
1.3 Systemvoraussetzungen für SFirm	6
1.4 Weitere Voraussetzungen bei einer TS-Installation	9
1.4.1 Freigegebene Übertragungswege	9
1.4.2 Spezifische Voraussetzungen in einer Citrix-Umgebung	9
1.4.3 Umfang des Supports bei einer Terminalserver-Installation	10
1.5 Voraussetzungen für Datenübertragungen mit SFirm	10
1.5.1 Generell freizugebende Adressen und Ports	10
1.5.2 Browser Banking	11
1.5.3 EBICS.....	11
1.5.4 HBCI mit Chipkarte.....	11
1.5.5 HBCI mit PIN/TAN.....	11
1.6 Optimale Voraussetzungen für eine Installation	12
1.7 SFirm Best Practice (Installation, Datenbankstabilität, Performance)	12
2 Weitere Informationsquellen & Support	14
2.1 Die Hilfe in SFirm	14
2.2 Der Internetauftritt von SFirm.....	14
2.2.1 SFirm-KnowledgeBase.....	15
2.2.2 Seminare	15
2.3 Die Hotline	15
2.4 Kontaktinformationen	16

Copyrights und Warenzeichen

Windows XP, Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 8.1, Windows 10, Windows Server 2008 und Windows Server 2012 sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corp. Alle in dieser Dokumentation zusätzlich verwendeten Programmnamen und Bezeichnungen sind u.U. ebenfalls eingetragene Warenzeichen der Herstellerfirmen und dürfen nicht gewerblich oder in sonstiger Weise verwendet werden. Irrtümer vorbehalten.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die angegebenen Daten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind nicht als zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne zu verstehen.

Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristische Verantwortlichkeit noch irgendeine Haftung übernehmen. Alle Rechte vorbehalten; kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder die Speicherung und/oder Verbreitung in elektronischer Form) ohne schriftliche Genehmigung der Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH reproduziert oder vervielfältigt werden.


Die Star Finanz entwickelt ihre Produkte ständig weiter, um Ihnen den größtmöglichen Komfort zu bieten. Deshalb bitten wir um Verständnis dafür, dass sich Abweichungen vom Handbuch zum Produkt ergeben können.



Copyright © 1999-2016

Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH - Grüner Deich 15 - 20097 Hamburg.

1 Freigaben und Voraussetzungen

Die Berücksichtigung der aktuell freigegebenen Produktversionen und Betriebssysteme als auch die Einhaltung der Hard- und Softwareseitigen Voraussetzungen stellen zwei wesentliche Pfeiler für eine problemlose Installation und einem reibungslosen Betrieb von SFirm dar. In diesem Kapitel wird auf diese beiden Bereiche eingegangen.

-  **Alle Betriebssysteme, Computersysteme und Hardwarekomponenten, die in diesem Leitfaden nicht ausdrücklich als *freigegeben* deklariert oder in den jeweiligen Systemvoraussetzungen genannt werden, gelten grundsätzlich als nicht freigegeben.** Dazu gehören z.B. alle Linux- und MacOS-basierten Computer, Installationen auf einem Windows Server 2008 „Core“ sowie Speichersystemen, wie z.B. NAS, SAN, NDAS.

Hotline-Anfragen der folgenden Art werden zwar nicht grundsätzlich abgelehnt, aber nur im **stark eingeschränkten** Maße bearbeitet (aufgrund der nicht erteilten Freigabe besteht kein Anspruch auf eine letztendliche Problemlösung): Hierzu zählen Installationen von SFirm in einer virtuellen Maschine (z.B. mittels VMWare (Horizon), VirtualBox, VirtualPC) sowie die Nutzung von Novell-, Windows-NT-Servern oder den Einsatz des Open Source Programmpakets SAMBA zur zentralen Dateiablage einer SFirm-Installation. In diesem Bereich fallen auch Installationen auf dem Microsoft Small Business Server. Microsoft hat die Produktreihe bereits eingestellt.
-  Der Einsatz von SFirm in einer provisionierten Server-Umgebung (z.B. Citrix Provisioning Services) wird ebenfalls nicht supportet. Dieses gilt auch für geklonte Server oder Client-Betriebssysteme, wenn das Klonen nach der Installation vom SFirm erfolgt.
-  Beachten Sie bitte auch das Kapitel [SFirm Best Practice](#).

1.1 Grundsätzliches zum Support der SFirm-Produktlinie

Der Support wird ausschließlich für die im Folgenden aufgeführten Programmversionen und Betriebssysteme erbracht. Die Unterstützung der Betriebssysteme erfolgt nur soweit, wie die Systemkomponenten für den Betrieb von SFirm relevant sind. Der Support erfolgt für alle lizenzierten Module und Funktionalitäten, die in der Produktfamilie zur Verfügung stehen. Mögliche Einschränkungen werden in den folgenden Abschnitten angegeben.

Versionsdetails zu SFirm 3.x:

Datum	Version	MDB	EXE/Release-ID	HBCI-Kernel	EBICS-Kernel
03.06.2013	3.0	2.146	3.0.0.0/42	3.3.8.1	2.2.0.0
30.09.2014	3.1	2.147	3.1.0.0/45	4.0.0.0	2.2.0.0
21.06.2016	3.2	2.148	3.2.0.0/50	4.3.3.0	2.3.10.0

1.2 Freigegebene Betriebssysteme

- ⚠ Grundsätzlich werden bei den unten angegebenen Client- und Server-Betriebssystemen immer die aktuellsten Service-Packs und Updates vorausgesetzt.
- ⚠ **Unter allen freigegebenen Betriebssystemen wird der aktuellste Internet Explorer vorausgesetzt.**
- ⚠ **SFirm 3.2 ist nicht für Windows XP, Windows Vista, Windows 8 und Windows Server 2003 freigegeben. Eine Installation oder ein Versionsupdate von einer älteren SFirm-Version auf SFirm 3.2 ist unter diesen Betriebssystemen nicht mehr möglich.**
- ⚠ Der Einsatz unter Microsoft Windows XP wird grundsätzlich unabhängig von SFirm nicht mehr empfohlen, da Microsoft das Betriebssystem nicht mehr mit Updates versorgt, welche für sicheres Online-Banking erforderlich sind.
- ⚠ Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb von SFirm zu gewährleisten, ist es zwingend erforderlich, folgendes Sicherheitsupdate zu installieren:
KB950749: Microsoft Security Bulletin MS08-028 – Critical
 Wichtige Hinweise zu dem oben aufgeführten Sicherheitsupdate finden Sie unter der angegebenen KB-Nummer auf den Microsoft Seiten oder klicken Sie [hier](#). Achtung: Vor der weiteren Nutzung des Programms stellen Sie bitte sicher, dass die angegebene Aktualisierung ordnungsgemäß installiert wurde und verwendet wird. Wir empfehlen dringend, dass Sie Ihr System nach der Installation neu starten.

1.2.1 Windows Client-Betriebssysteme

Versionen	Variante(n)	Freigabe
XP*	32-Bit; 64-Bit	bis 3.0
Vista*, 8*	32-Bit; 64-Bit	bis 3.1
7*, 8.1*	32-Bit; 64-Bit	ab 3.0
10	32-Bit; 64-Bit	ab 3.1 Patchlevel 11

*Alle Editionen

1.2.2 Server-Betriebssysteme

1.2.2.1 Windows Server 2003 – 2012

Versionen*	Variante(n)	Freigabe
2003	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2	bis 3.0
2008	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2; 64-Bit R2 Foundation	ab 3.0
2012	64-Bit; 64-Bit R2	ab 3.0

*Standard- und Enterprise-Editionen

1.2.2.2 Windows als Terminal-Server


Versionen*	Variante(n)	Freigabe
2003	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2	bis 3.0
2008	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2; 64-Bit R2 Foundation	ab 3.0
2012	64-Bit; 64-Bit R2	ab 3.0

*Standard- und Enterprise-Editionen

1.2.2.3 Windows Terminal-Server in Verbindung mit Citrix

Versionen*	Variante(n)	Citrix-System	Freigabe
2003	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2	Citrix PS 4.5	bis 3.0
2003	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2	Citrix/XEN App. 5.0	bis 3.0
2008	32-Bit; 64-Bit	Citrix/XEN App. 5.0	ab 3.0
2008	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2; 64-Bit R2 Foundation	Citrix/XEN App. 6.0	ab 3.0
2008	32-Bit; 64-Bit; 64-Bit R2; 64-Bit R2 Foundation	Citrix/XEN App. 6.5	ab 3.0
2012	64-Bit; 64-Bit R2	Citrix/XEN App. 7.x	ab 3.2

*Standard- und Enterprise-Editionen; PS = Presentation Server

 Für einen Einsatz einer Terminalserver-Installation in einer Citrix-Umgebung gelten besondere Bedingungen und Voraussetzungen, die in dem Abschnitt [Spezifische Voraussetzungen in einer Citrix-Umgebung](#) beschrieben werden.

1.2.3 Freigegebene Betriebssystemsprachen

Unter den im Abschnitt [Freigegebene Betriebssysteme](#) aufgeführten Betriebssystemen unterstützt SFirm in den aktuell freigegebenen Versionen (siehe [Grundsätzliches zum Support der SFirm-Produktlinie](#)) neben der deutschen Betriebssystemsprache, die englische. Dies gilt sowohl für das englischsprachige SFirm als auch für das deutsche. Daraus ergeben sich folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Betriebssystemsprache	Sprachversion SFirm
Deutsch	Deutsch
Deutsch	Englisch
Englisch	Deutsch
Englisch	Englisch

 Die Standards und Formate der Regions- und Spracheinstellungen müssen hierbei vollständig auf entweder dem Schema Deutsch oder Englisch gesetzt sein.

⚠ Installationen von SFirm unter Betriebssystemsprachen, die hier nicht aufgeführt werden, gelten als nicht freigegeben und werden daher nicht supportet. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass auch nur ein vorübergehendes Umstellen auf eine nicht unterstützte Betriebssystemsprache irreparable Beschädigungen an der SFirm-Installation und den darin enthaltenen Daten zur Folge haben kann.

1.3 Systemvoraussetzungen für SFirm

- i Die hardwareseitigen *Mindestanforderungen* für SFirm an ein Betriebssystem entsprechen den jeweiligen offiziellen Angaben des Herstellers Microsoft. Sie können der Dokumentation zum Betriebssystem oder auch den offiziellen Internetseiten des Herstellers entnommen werden (s.u.). SFirm kann auf einem solchen System grundsätzlich installiert und betrieben werden, für ein zügiges und angenehmes Arbeiten aber werden diese Anforderungen i.d.R. nicht ausreichen. Mit den Hardwarekonfigurationen, wie sie in der Spalte *Empfohlen* vorgeschlagen werden, sollte ein zügiges und angenehmes Arbeiten möglich sein. Diese Angaben sind jedoch in Abhängigkeit der konkret vorliegenden technischen Infrastruktur, der installierten Software und der laufenden Anwendungen zu sehen und müssen ggf. weiter nach oben Optimiert werden.
- 💡 Die Empfehlung von Multicore-Prozessoren bedeutet hier nicht, dass SFirm in den aktuellen Versionen die Prozessorauslastung direkt steuert (Multithreading), sondern erfahrungsgemäß ein deutlich flüssigeres Arbeiten mit entsprechenden Systemen möglich ist.
- ⚠ Der Account SYSTEM muss unter den angegebenen Windows-Betriebssystemen vorhanden sein und darf nicht durch veränderte Gruppenrichtlinien zusätzlich eingeschränkt sein.
- i Um das Update-Rollback anbieten zu können, müssen die Programmdateien in allen Varianten lokal installiert werden. Zu einer lokalen Ablage zählen alle lokalen Datenträger (Festplatten, USB-Festplatten) jedoch keine Netzwerkfreigaben.

In der folgenden Tabelle werden die Systemvoraussetzungen zu den jeweiligen Betriebssystemen und Hardwarekomponenten beschrieben. Bei einer Netzwerkinstallation sind zusätzlich die Angaben im nächsten Abschnitt zu beachten.

1.3.1.1 Weitere Voraussetzungen bei einer Netzwerkinstallation

System / Komponente	Mindestanforderungen	Empfohlen
Windows XP (32 / 64-Bit)* *bis SFirm 3.0	Siehe Mindestanforderungen des Herstellers Microsoft zu diesem Betriebssystem (http://support.microsoft.com/kb/314865/de).	32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)- Prozessor mit 1,6 GHz und 1 GB Arbeitsspeicher
Windows Vista (32 / 64-Bit)* *bis SFirm 3.1	Siehe Mindestanforderungen des Herstellers Microsoft zu diesem Betriebssystem (http://www.microsoft.com/germany/wi).	32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)- DualCore Prozessor mit 2 GB Arbeitsspeicher

System / Komponente	Mindestanforderungen	Empfohlen
Windows 7 (32 / 64-Bit)	ndows/products/windowsvista/editions/systemrequirements.msp). Siehe Mindestanforderungen des Herstellers Microsoft zu diesem Betriebssystem (http://windows.microsoft.com/de-DE/windows7/products/windows-7/system-requirements).	32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)- DualCore Prozessor mit 4 GB Arbeitsspeicher
Windows 8 (32 / 64-Bit)* *bis SFirm 3.1	Siehe Mindestanforderungen des Herstellers Microsoft zu diesem Betriebssystem (http://windows.microsoft.com/de-DE/windows-8/system-requirements).	32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)- DualCore Prozessor mit 4 GB Arbeitsspeicher
Windows 8.1 (32 / 64-Bit)	Siehe Mindestanforderungen des Herstellers Microsoft zu diesem Betriebssystem (http://windows.microsoft.com/de-DE/windows-8/system-requirements).	32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)- DualCore Prozessor mit 4 GB Arbeitsspeicher
Windows 10 (32 / 64-Bit)	Siehe Mindestanforderungen des Herstellers Microsoft zu diesem Betriebssystem (http://www.microsoft.com/de-de/windows/windows-10-specifications)	32-Bit (x86)- oder 64-Bit (x64)- DualCore Prozessor mit 4 GB Arbeitsspeicher
.NET Framework	.NET Framework 4.5.2 oder neuer (wird bei Bedarf mit SFirm installiert)	
Internet Explorer	Aktuellster Internet Explorer pro freigegebenem Betriebssystem* *SFirm 3.0 unter Windows XP erfordert den Internet Explorer 8	
Festplattenbedarf Einzelplatz-Installation	Mind. 2 GB freier Platz auf dem lokalen Datenträger, zzgl. Platz für Nutzdaten (Sicherungsdateien, Datensicherungen). Diese Angabe stellt einen ungefähren Orientierungswert dar, der entsprechend dem zu erwartenden Datenumfang ggf. nach oben korrigiert werden muss.	Siehe Mindestanforderungen
Bedienung	Ausschließlich Maus und Tastatur	Siehe Mindestanforderungen
Benutzerrechte	Admin-Rechte während der Installation. Vollzugriff auf das SFirm-Basis- und Datenverzeichnis.	
Laufwerke und Wechseldatenträger	CD-/DVD-ROM-Laufwerk, oder USB-Stick.	Siehe Mindestanforderungen.
Internetzugang	Internet-/DSL-/LAN-Zugang (HBCI, EBICS)	Siehe Mindestanforderungen.
Drucker	Standard-Druckertreiber (ggf. PDF-Writer)	Siehe Mindestanforderungen.

System / Komponente	Mindestanforderungen	Empfohlen
Anzeige	Bildschirmauflösung 1280x1024.	
Adobe Reader	Adobe Reader ab der Version 7.0 zur Anzeige der Hilfe (F1) in SFirm. Eine kostenlose Version kann über die Webseite des Herstellers http://www.adobe.com/de/ bezogen werden.	Siehe Mindestanforderungen.

Für die Netzwerkinstallation sind außerdem folgende Voraussetzungen zu beachten bzw. zu erfüllen:

Festplattenbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Plattenplatz für Programm (auf Server o. Arbeitsstation): 1 GB • Plattenplatz für Daten auf Server (je nach Datenbank-Nutzung) mind. 1 GB • Plattenplatz im Windows-System-Verzeichnis der Arbeitsstation mind. 100 MB <p>Obige Angaben stellen grobe Orientierungswerte dar, die entsprechend dem zu erwartenden Datenumfang ggf. nach oben korrigiert werden müssen.</p>
Netzlaufwerk / Korrekte Laufwerkszuordnung	Ein permanent verbundenes und verfügbares Netzlaufwerk (z.B. F:\) oder ein UNC-Pfad (z.B. \\server1\SFirm) auf dem die Programm- und/oder die Daten abgelegt werden können: Vor der Netzwerkinstallation ist darauf zu achten, dass für alle auf die SFirm -Datenbank zugreifenden Arbeitsstationen eine gemeinsame Laufwerksressource genutzt wird. Auch muss das gleiche Verzeichnis (für die Datenbanken) im Falle der Trennung von Programm- und Datenbankdateien verwendet werden. Diese Voraussetzungen sollten bereits zum Installationstermin vorbereitet werden. Eine Bandbreite bzw. Verbindungsgeschwindigkeit von 100 Mbit/s oder mehr ist erforderlich.
Server Message Block (SMB)	Die Installation und Nutzung im Mehrbenutzerbetrieb von SFirm ist nur auf Servern möglich, die SMB bzw. SMB/CIFS unterstützen. Sie hat nichts mit dem darüber liegenden Netzwerkprotokoll (TCP/IP o.ä.) zu tun. Da Microsoft SMB mit entwickelt hat, spricht man auch von MS-Netzwerk und alle Windowsversionen können SMB. Andere Netzwerkbetriebssysteme können u. U. nicht von Hause aus SMB, es ist zum Teil aber eine Aufrüstung möglich. Immer häufiger wird dies bei Linux-Servern z.B. mit dem Programmpaket SAMBA gemacht. Entsprechende Programme gibt es auch für andere Unix-Varianten. Die entscheidende Frage an den Kunden aus Sicht der Sparkassenberater ist, ob von den Arbeitsstationen Dateien einfach per Explorer auf dem entsprechenden Server gespeichert, kopiert, umbenannt oder gelöscht werden können. Wichtig: Verschiedene SMB-Emulatoren wie SAMBA können in sehr weiten Grenzen konfiguriert werden. Dies kann zur Folge haben, dass zwar SFirm installiert und gestartet werden kann, aber ein Mehrbenutzerzugriff unter SFirm nicht mehr funktioniert. Grundsätzlich sind nur die in dem Abschnitt Systemvoraussetzungen für SFirm gemachten Serverbetriebssysteme in einer Client / Serverinstallation für SFirm freigegeben.
Unterstützung langer Dateinamen	Im Rahmen einer Installation von SFirm und während seiner anschließenden Nutzung muss die Unterstützung von langen Dateinamen auf allen beteiligten Laufwerken gewährleistet sein. SFirm verwendet teilweise Dateien mit längeren Namen, die über die 8/3-Konventionen hinausgehen.
UNC-Unterstützung	SFirm unterstützt vollständig die Installation und die Nutzung über die UNC Namenskonvention (universal naming Convention), die zum Zugriff auf

Netzwerkressourcen unter Microsoft-Betriebssystemen verwendet wird.
Beispiel : \\server\verzeichnis

1.4 Weitere Voraussetzungen bei einer TS-Installation

- Benutzer müssen das Recht *Anmelden über Terminaldienste zulassen* für Remote-Desktopverbindung besitzen.
- Benutzer müssen in Gruppe *Remotedesktopbenutzer* aufgenommen werden.
- Unabhängig der Installationsart ist es notwendig, dass die Benutzer auf das SFirm Programm- / Datenverzeichnis das Recht *Vollzugriff* erhalten sowie für deren jeweiligen Unterordner vererbt bekommen.

1.4.1 Freigegebene Übertragungswege

Übertragungsweg	Anmerkung
EBICS	Eingeschränkter Support. Siehe Umfang des Supports bei einer Terminalserver-Installation .
HBCI PIN/TAN	Uneingeschränkter Support.
HBCI Chipkarte/ Sicherheitsdatei	Eingeschränkter Support. Siehe Umfang des Supports bei einer Terminalserver-Installation .

1.4.2 Spezifische Voraussetzungen in einer Citrix-Umgebung

- Windows 2008/2012 Server mit aktivem Terminaldienst
- Clients mit installiertem ICA-Client (u.a. Windows, Mac OS X, Linux)
- Lizenzserver (-Dienst) für Windows-TS und Citrix Presentation Server
- Um Anwendungen in einer Citrix-Umgebung effektiv nutzen zu können, sollte die Anwendung durch den Administrator veröffentlicht werden. Die Anwendungen können damit seamless (Published Applications) oder in einem Desktop genutzt werden. Bei der Veröffentlichung werden verschiedene Einstellungen festgelegt, wie Darstellung und Zugriffsberechtigung.



Um Support für SFirm in einem Citrix-Umfeld zu erhalten, ist es notwendig für einzelne Problemfälle in dieser Systemumgebung einen Call-By-Call Support zu erwerben. Konditionen und Preise dazu entnehmen Sie bitte dem unserer Internetseite www.sfirm.de im Bereich *Dienstleistungen*.




Sollte der Dienst *Citrix Virtual Memory Optimization* unter der Enterprise Variante des Citrix-Servers aktiviert sein, müssen bei dem Einsatz des EBICS-Moduls die Programme *sfmainprg.exe* und *sfautomat.exe* von der Speicheroptimierung ausgeschlossen werden. Dies kann in den Farmereinstellungen mit der Funktion *Speicheroptimierung* konfiguriert werden.

1.4.3 Umfang des Supports bei einer Terminalserver-Installation

Der Support für SFirm in einer Windows-Terminalserver-Umgebung (RDP) wird im gleichen Umfang wie auch bei einer Standard Installation geleistet. In einem Citrix-Umfeld sind jedoch die Bedingungen und Hinweise des vorherigen Abschnittes zu beachten. Für die Einrichtung und Verwendung von Chipkartenlesern kann an der Hotline kein Support geleistet werden. Dies betrifft *HBCI mit Chipkarte* und *EBICS* mit elektronischer Unterschrift auf Chipkarte.

Bei Problemen am Terminalserver oder der Verwaltung der Terminalserverumgebung kann der Support nur für die grundlegenden Standard-Windows-Komponenten und Funktionen (Freigaben, Netzwerkumgebung, etc.) geleistet werden. Alles andere fällt in den Aufgabenbereich des zuständigen Administrators. Wir empfehlen, dass der Installation unbedingt ein Systemadministrator beiwohnen sollte. Wir haben die oben genannte Version auf den angegebenen Betriebssystemen ausführlich und intensiv getestet. Da es unmöglich ist, alle Eventualitäten im Vorfeld nachzustellen, können wir Ihnen auch keine Garantie für den fehlerfreien Programmablauf auf jedem Kundensystem geben.

 Für die Verbindung zwischen Client und Terminalserver empfehlen wir die Remote-Desktop-Verbindung von Microsoft zu verwenden.

Weiterhin empfehlen wir, die Systeme stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Es sollten immer die aktuellen Service Packs sowie Updates installiert sein.

1.5 Voraussetzungen für Datenübertragungen mit SFirm

In diesem Abschnitt werden Stichwortartig die Voraussetzungen aufgeführt, die für die jeweiligen Übertragungsstandards beim Kundensystem vorliegen müssen. Um die jeweiligen Übertragungswege z.B. für die Bankverbindungen nutzbar zu machen, gelten die unten zusätzlich angegebenen separaten Verweise.

1.5.1 Generell freizugebende Adressen und Ports

Für das Versionsupdate, die Serviceupdates, Premium Message, Konfiguration und Lizenzmanagement sind folgende Adressen und Ports freizugeben:

Freigeschaltete Adressen	<ul style="list-style-type: none"> • www.sfirm.de • download.sfirm.de • services.starfinanz.de
Freigeschaltete Ports	<ul style="list-style-type: none"> • 53 (DNS Nameservice) zur Namensauflösung der Rechneradressen im Internet • 80 (http) • 443 (https)

1.5.2 Browser Banking

Anschluss & Zugang	<ul style="list-style-type: none"> • Eine funktionsfähige Internetanbindung (TCP/IP).
Freigeschaltete Ports	<ul style="list-style-type: none"> • 53 (DNS Nameservice) zur Namensauflösung der Rechneradressen im Internet • 80 (http) • 443 (https)

1.5.3 EBICS

Anschluss & Zugangsdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Eine funktionsfähige Internetanbindung (TCP/IP). • Bei Autorisierung mit Chipkarte: Chipkartenlesegerät mit CT-API (Software) und eine freie Schnittstelle. • Anmeldung und Einrichtung des Kunden beim Rechenzentrum. • Mitteilung des Instituts mit den EBICS-Teilnehmerdaten.
Freigeschaltete Ports	<ul style="list-style-type: none"> • 53 (DNS Nameservice) zur Namensauflösung der Rechneradressen im Internet • 80 (HTTP) • 443 (HTTPS)

1.5.4 HBCI mit Chipkarte

Hardware & Treiber	<ul style="list-style-type: none"> • Eine funktionsfähige Internetanbindung (TCP/IP). • Bei Autorisierung mit Chipkarte: Chipkartenlesegerät mit CT-API (Software) und eine freie Schnittstelle. • Anmeldung und Einrichtung des Kunden beim Rechenzentrum. • Verbindungsdaten für Institut/Bank (i.d.R. auf Chipkarte).
Freigeschaltete Ports	<ul style="list-style-type: none"> • 53 (DNS Nameservice) zur Namensauflösung der Rechneradressen im Internet • 80 (HTTP) • 3000 (PPP)

1.5.5 HBCI mit PIN/TAN

Anschluss & Zugangsdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Eine funktionsfähige Internetanbindung (TCP/IP). • Bei Autorisierung mit Chipkarte: Chipkartenlesegerät mit CT-API (Software) und eine freie Schnittstelle. • Anmeldung und Einrichtung des Kunden beim Rechenzentrum. • Autorisierung mit PIN/TAN: PIN und TAN.
Freigeschaltete Ports	<ul style="list-style-type: none"> • 53 (DNS Nameservice) zur Namensauflösung der Rechneradressen im Internet • 80 (HTTP) • 443 (https)

1.6 Optimale Voraussetzungen für eine Installation

Bevor Sie die Installation durchführen, stellen Sie sicher, dass keine Hintergrundprogramme bzw. residente Programme/Tool aktiv sind bzw. diese für die Dauer der Installation beendet, deaktiviert oder angehalten werden. Hierzu gehören z. B.:

- Virens Scanner aller Hersteller.
- Programme, die die Zugriffe auf die Hardware oder auf das Dateisystem überwachen.
- Programme, die eine Installationen oder Deinstallationen überwachen oder protokollieren.
- Programme, die als sog. *Schnellstarter* (wie z.B. *Microsoft Office-Schnellstart*) über die Autostart-Programmgruppe beim Systemstart ausgeführt bzw. permanent im Hintergrund aktiv sind.

Stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Rechte vorhanden sind. Die Installation unter allen freigegebenen Windows-Betriebssystemen kann nur als Administrator vorgenommen werden. Es kann auch die Funktion *Ausführen als* ausgewählt werden, wenn keine Anmeldung als Administrator erfolgt. Die vollen Zugriffsrechte auf das SFirm-Verz. mit allen Unterverzeichnissen müssen gewährleistet sein. Gleichfalls auch der volle Zugriff auf die Registry und auf den SYSTEM bzw. SYSTEM32 und die lokalen TEMP-Ordner. Eine evtl. vorhandene beschränkte Freigabeanzahl auf gemeinsame SFirm-Ordner sollte ebenfalls beachtet werden. Das Betriebssystem an sich darf nicht instabil sein. Bestehen unabhängig von der SFirm-Installation systemseitig Probleme, sollten diese zuvor behoben werden.



Hinweise zu bekannten Problemen und deren Lösungen können Sie der aktuellen Problemlösungshilfedatenbank *SFirm KnowledgeBase Pro* entnehmen, die in einer Online-Version über dem Internetauftritt zu SFirm www.sfirm.de zugänglich ist.

1.7 SFirm Best Practice (Installation, Datenbankstabilität, Performance)

Aus unseren Erfahrungen, die wir in unterschiedlichsten Systemumgebungen bei Kunden sammeln konnten, ergeben sich die nachfolgenden Empfehlungen um einen möglichst reibungslosen Betrieb von SFirm zu gewährleisten:

Allgemein:

- [Systemvoraussetzungen](#) beachten
- Aktuelle Windows-Versionen auf Client und Server verwenden.
- Keine geclonen oder provisionierten Clients (Remote Desktop Server/Citrix Server/Workstations) verwenden.
- Keine virtualisierten Clients (z.B. VMware Horizon) verwenden.
- Die Programmdateien lokal ablegen (stabiler, zukunftssicherer, ab SFirm 3.2 obligatorisch).

Datenablage:

- Wenn die Datenablage auf einem Pfad mit Laufwerksbuchstaben (Mapping) erfolgt, sollte dieses Mapping nicht über eine Gruppenrichtlinie erfolgen (Datenbankprobleme, Stabilität).

- Keine virtuellen Fileserver, insbesondere keine virtuellen Maschinen die als Snapshot laufen, verwenden. Das gilt für VMware, Hyper-V, XEN Server etc.
- Wenn SFirm oder Programmkomponenten in einer virtuellen Maschine gestartet sind und die Daten auf einem anderen System liegen, keinen Snapshot von den virtuellen Maschinen erzeugen und auch nicht den Virtualisierungshost nicht wechseln (Datenbankprobleme).
- Keine Stagesysteme (NetApp mit CIFS-Freigabe o.ä.), NAS als Fileserver verwenden (Datenbankprobleme).
- Kein 'Data Deduplication' auf der Datenablage (Datenbankprobleme).
- Kein DFS-Replication auf der Datenablage (Datenbankprobleme).
- DFS muss auf einen statischen Server verweisen (Datenbankprobleme).
- Gigabit Anbindung zwischen Client und Server (Performance).
- Keine Funkstrecken, WAN-Anbindung oder VPN von Clients an Fileserver (Stabilität, Performance).
- Kein 'NIC Bonding/NIC Teaming' oder spiegelnde NICS (Replication) auf dem Fileserver verwenden.

Empfohlene Alternativen:

- Lokale Installation mit lokaler Datenablage auf einem Remote Desktop Server (Terminalserver) für den Mehrbenutzerbetrieb.
- Physischer Fileserver ohne die oben angegebenen Features und Einschränkungen auf einem performanten Speichersystem.

Einsatz des Automaten als Dienst

- UNC-Pfade für die Datenablage verwenden, wenn der Automat als Dienst genutzt wird (kein Problem mit LW-Mapping).
- Einen festen Drucker im User-Profil des Windows-Accounts hinterlegen. Drucker nicht dynamisch per GPO zuweisen (Problem mit dem Standarddrucker).

Sonstiges:

- Nicht mehr als 5-10 gleichzeitig arbeitende SFirm-Benutzer, d.h. SFirm ggf. schließen, wenn es nicht verwendet wird.
- Datenbankgröße auf das Nötigste beschränken (Performance, Stabilität).
- Datenbankgröße sollte 1,5 GB nicht überschreiten, da eine Datenbankwartung u.U. nicht ausgeführt werden kann.
- Datenbankwartung regelmäßig durchführen (siehe 'Anstehende Aufgaben')
- PC/SC Kartenlesertreiber anstatt CT-API verwenden.
- Virens Scanner entsprechend konfigurieren (SFirm-Datenverzeichnis aus der Permanentprüfung des Virens Scanners ausklammern).

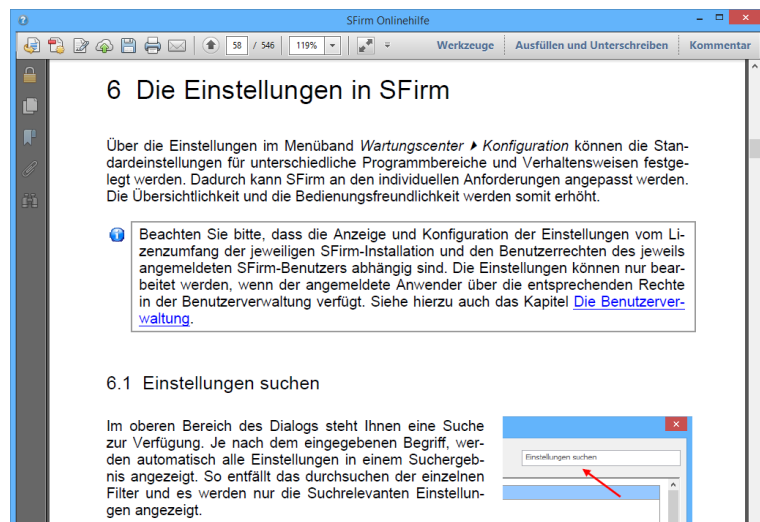
2 Weitere Informationsquellen & Support

Neben den Kundenhandbüchern und -leitfäden stellen die Hilfe und die Inhalte des Internetauftritts www.sfirm.de weitere Quellen dar, Informationen rund um SFirm zu erhalten. Mit den angebotenen Seminaren haben Sie außerdem die Möglichkeit, themenbezogen das eigene Wissen in Theorie und Praxis zu vertiefen. Zusätzlich dazu hilft Ihnen die technische Hotline des Herstellers bei allen technischen Fragen und Problemen. Im letzten Abschnitt finden Sie alle Kontaktdaten im Überblick.

2.1 Die Hilfe in SFirm

Die Hilfe ist ein Bestandteil der Anwendung SFirm. Sie ist mit den jeweiligen Programmteilen bzw. Funktionen verbunden und zeigt Ihnen – je nachdem, wo Sie sich gerade befinden – nach dem Aufruf mit der F1-Taste die entsprechend zugehörige Beschreibung und Hilfe an.

Die Hilfe ist überwiegend nach Programmbereichen und Programmfunktionen strukturiert und gibt Ihnen somit auch die Möglichkeit, sich über diese Hilfe in SFirm einzuarbeiten.

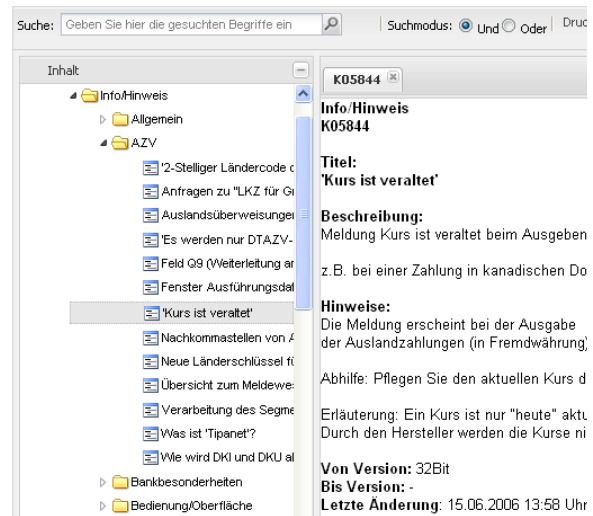


2.2 Der Internetauftritt von SFirm

Über die Adresse www.sfirm.de haben Sie einen Zugang zum SFirm-Internetauftritt. Die SFirm-Website ist in zwei Bereiche eingeteilt: einen allgemein zugänglichen Teil, der auch den Großteil der aktuellen Informationen zu den Produkten und Modulen enthält und einen exklusiven Bereich für die Berater der Sparkassen und Landesbanken. Im öffentlichen Teil sind mehrere Rubriken zu sehen, über die Sie aktuelle Informationen, Leitfäden, Modulbeschreibungen und Schulungsangebote sowie Downloads von Updates und Tools erreichen können.

2.2.1 SFirm-KnowledgeBase

Die SFirm-KnowledgeBase ist eine Wissensdatenbank, die Informationen, Hinweise und Problemlösungen zu den aktuellen, freigegebenen Versionen von SFirm strukturiert zur Verfügung stellt. Der Aufruf der KnowledgeBase erfolgt über die Rubrik *Support* ▶ *FAQ Hilfedatenbank*.



2.2.2 Seminare

Für SFirm bieten wir Ihnen eine Reihe von Seminaren an, die sich an unterschiedliche Zielgruppen wendet. Eine Auflistung der derzeit angebotenen Seminare erhalten Sie über den SFirm-Internetauftritt www.sfirm.de in der Rubrik *Seminare*. Für nähere Informationen steht Ihnen auch unser Seminar-Team telefonisch und per E-Mail zur Verfügung (siehe übernächsten Abschnitt).

2.3 Die Hotline

Der Hersteller bietet Ihnen eine kostenpflichtige technische Hotline für alle SFirm-Produkte an. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Seite www.sfirm.de in der Rubrik *Kontakt*. Die SFirm-Hotline steht Ihnen von montags - freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr unter folgender kostenpflichtiger Rufnummer zur Verfügung:

0900 / 11 55 99 0 (1,99 EUR/Minute inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz; abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).

2.4 Kontaktinformationen

Folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Kontaktdaten des Herstellers:

Anschrift	Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH Laatzener Straße 5 30539 Hannover
Internetauftritte: Produktseite Firmenseite	www.sfirm.de www.starfinanz.de
Vertrieb Rufnummer	040 / 23728 - 333
Vertrieb Fax	040 / 23728 - 166
Vertrieb E-Mail	vertrieb@starfinanz.de
Technische Hotline für Endkunden	0900 / 11 55 99 0 (1,99 EUR/Minute inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).